

Kommentar zur Kanzlerwahl

"heute" - 19.00 Uhr am 15.11.1994

Kohl knapp Kanzler. Mit einer Stimme mehr als nötig. Mehrheit ist Mehrheit, könnte man wieder sagen. Auch früher sind Regierungschefs mit hauchdünnem Vorsprung ja ganz gut über die Runden gekommen.

Der Unterschied ist nur: Adenauer, Brandt und Schmidt fingen da als Kanzler erst an, Kohl hat schon 12 Jahre Regierungs- und Koalitionsverschleiß hinter sich. Sein Schicksal hängt heute von einer FDP ab, die so angeschlagen ist wie noch nie. Keine Kraft, kein Konzept, kaum noch ein Kopf.

die Liberalen
Wenn sie ^{im} Frühjahr auch noch aus den Landtagen von Hessen und Nordrhein-Westfalen herausfliegen sollte, dann bricht auch der Boden unter ^{ihres} der Fraktion in Bonn ein. Dann folgt auf die Erosion der FDP, der Zerfall der Koalition. Und dann ist ein neues Bündnis auch vor 1998 nicht mehr auszuschließen - ^{müßte sich die Union wünschenswert} ~~ein neues Bündnis suchen. Das würde nicht mehr~~ ^{gewiß kein schwarz-grünes, eher doch die große Koalition.}

alten Deutschen nicht die Grünen, ~~aber~~ sondern die Sozialdemokraten und große Koalition . / 2

also.

*Die große Koalition - die
heute*
Praktisch haben wir ~~die~~ heute schon. Der Kanzler bestimmt ~~längst~~
längst nicht mehr alle Richtlinien der Politik. Bei
wichtigen Gesetzen ist er gezwungen, sich mit der SPD-
Länder-Mehrheit im Bundesrat zu verständigen. Der Vermitt-
lungsausschuß von Bundestag und Bundesrat wird ^{*immer mehr*} zum Ent-
scheidungszentrum. *der Bundesrepublik*

Helmut Kohl ist heute noch einmal ^{*gewählt*} ~~bestätigt~~ worden. Er
behält das Amt, aber er verliert Macht.